

Ur-, Jung- und Alte Schweizer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 31

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757577>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ur-, Jung- und Alte Schweizer

La Suisse d'autrefois, d'hier et d'aujourd'hui

Photos Staub und Tschirren

Der Urschweizer. Er schwingt die über zwei Meter lange Geißel, daß es knallt, hoch oben auf einer Alp ob Schwyz. Beim Trachtenumzug der Landesausstellung 1939 — der LA, die uns jetzt in der Erinnerung wie ein Traum aus schöneren Zeiten anmutet, ein entschwundener Traum, den wir jedoch im offiziellen Film der Schweizerischen Landesausstellung nacherleben können —, bei diesem unvergesslichen Trachtenumzug war er in der Gruppe der Urschweizer geißelklöpfend mit dabei.

Suisse primitive. Fièremment campé, ce paysan de la Suisse primitive prend plaisir à brandir son fouet, dont les cent échos des vallées schwyzoises répercutent les furieux claquements.

Unten links: — *En bas à gauche:*

Alte Schweizer. Geschichtsstunde im historischen Museum in Bern. Im Vordergrund, links, ein Bronzerohr aus dem Jahre 1716, rechts ein Feldharnisch aus dem 15. Jahrhundert, angefertigt von einem Mailänder Kunstschmied. Schüler des Progymnasiums Bern hören zu.

Suisse d'hier. Au musée de Berne. Ce sont devant les objets qui témoignent de la grandeur de notre passé que l'on inculque aux enfants le sens et le sentiment de notre histoire.

Unten rechts: — *En bas à droite:*

Jungschweizer. Jungschützen von Wohlen im Schießstand am Sonntagvormittag. Diese Kurse sind vorläufig noch freiwillig, im nächsten Jahr vermutlich in der ganzen Schweiz obligatorisch.

Suisse d'aujourd'hui. Au stand de Wohlen, par un dimanche après-midi, viennent s'exercer les élèves du cours de jeunes tireurs. Des cours analogues seront institués dès l'année prochaine dans toute la Suisse et rendus obligatoires.

